

EINLADUNG

connect

Karrieremesse
Sozialwirtschaft

INNOVATIONS- FORUM 2019

19.11.19

13 - 15.30 Uhr

FH OÖ - Campus Linz

Bauteil D

(Eingang Semmelweisstraße 34)

Seminarraum 102/103, 1. OG

Eintritt frei!

Um Anmeldung
wird gebeten



www.connect-sozialwirtschaft.at/Programm.html



INNOVATIONSFORUM SOZIALWIRTSCHAFT 2019

Neue Herausforderungen erfordern innovative Lösungen – dies gilt auch für die Sozialwirtschaft. Innovation gehört zu ihrem Selbstverständnis, denn nur damit kann adäquat auf sich ändernde Problemlagen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen geantwortet werden.

Das im Rahmen der connect 2019 erstmals stattfindende Innovationsforum Sozialwirtschaft will innovative Konzepte und Projekte vor den Vorhang holen und den Austausch über zukunftsweisende Ideen in der Sozialwirtschaft fördern.

PROGRAMM

13.00 Uhr:

Eröffnung: Prof. Dr. Markus Lehner, FH Oberösterreich Campus Linz

Grußwort: LAbg. Bgm. Josef Rathgeb (in Vertretung von Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner)

Grußwort: Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

13.20 Uhr

OPEN MIND

Land der Menschen
AUF EINANDER ZUGEHEN OÖ 

Land der Menschen

Open Mind ist ein Angebot für Schulen in Oberösterreich ab der Oberstufe, die sich mit Themen wie Mitbestimmung, Ausgrenzung, Vorurteile, Diversity, gewaltfreier Kommunikation, Rassismus und Diskriminierung, Gerechtigkeit und Demokratie auseinandersetzen wollen. Innovativ ist die Kombination von Fach-Workshops mit einem Schulentwicklungsprozess, der sich thematisch auf die spezifischen Problemstellungen der Schulen einstellt.

**OPEN
M!ND**

13.40 Uhr

ONLINEKRISENBERATUNG

EXIT-sozial/pro mente OÖ



Die Onlinekrisenberatung bietet der Krisenhilfe OÖ eine zusätzliche Kommunikations-, Kontakt- und Unterstützungsmöglichkeit neben der telefonischen und persönlichen Krisenintervention und den mobilen Angeboten. Innovativ ist die Eröffnung eines neuen Kommunikationskanals, wodurch zusätzliche Zielgruppen erschlossen werden können. Da bei der Erstellung eines Nutzerkontos lediglich ein selbst wählbarer Nutzername anzugeben ist, kann die Anonymität gewahrt werden.



14.00 Uhr



MESSIES – RAUS AUS DEM CHAOS

EXIT-sozial

Mit diesem Projekt wurde erstmals in Oberösterreich ein Angebot für Menschen geschaffen, die unter der Symptomatik des pathologischen Sammelns und Hortens leiden, ihre Zahl wird österreichweit auf ca. 30.000 geschätzt. Innovativ ist die Kombination aus fundierter Beratung und Begleitung, Hilfe zur Selbsthilfe und Aufklärung für Betroffene und Angehörige, sowie Informations- und Ausbildungsangeboten für MitarbeiterInnen in Gesundheitsberufen und in der Wohnraumverwaltung.



14.20 Uhr



LEISTBARES WOHNEN ERMÖGLICHEN, LEERSTAND VERRINGERN

Verein Sozialzentrum Vöcklabruck

Eine gemeinnützige Genossenschaft mit breiter Beteiligung, die mit Sozialeinrichtungen zusammenarbeitet, soll es Eigentümern von leerstehenden Wohnungen erleichtern, diesen Wohnraum für Menschen zur Verfügung zu stellen, die sonst wenig Chancen am Wohnungsmarkt haben. Innovativ ist die Verbindung der Sozialwirtschaft mit der Wohnungswirtschaft unter Einbindung der Zivilgesellschaft in Form der Genossenschaftsmitglieder.



14.40 Uhr



COMPETENCE KALEIDOSCOPE

Migrare -Zentrum für MigrantInnen OÖ

Competence Kaleidoscope ist eine innovative Methode der Kompetenzerhebung für sozio-ökonomisch benachteiligte Gesellschaftsgruppen, die aus unterschiedlichsten Gründen nur schwer Zugang zum Arbeitsmarkt finden. Als Gruppenprozess mit acht Modulen konzipiert, verbindet es Biografiearbeit und Kompetenzerfassung mit Elementen der Berufsorientierung. Als Abschluss erhalten die Teilnehmer ihr individuelles Kompetenzprofil, das sie im Zuge des Prozesses selbst erarbeitet haben.



15.00 Uhr



READY4LIFE pro mente OÖ

ready4life ist ein für Lehrlinge entwickeltes smartphonebasiertes Programm zur Förderung von Stress- und Sozialkompetenzen und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Tabak- und Alkoholkonsum. Für einen Zeitraum von 4 Monaten erhalten die Teilnehmenden via SMS ca. 80 individualisierte Nachrichten zur Förderung ihrer Lebenskompetenzen bzw. zur Förderung des Rauchausstiegs, basierend auf ihren Angaben bei einer Eingangsbefragung. Digitale Kommunikationstechnologien eröffnen innovative Möglichkeiten, Jugendliche individuell über einen längeren Zeitraum hinweg in der Konsolidierung von Lebenskompetenzen zu unterstützen, Selbstreflexion anzuregen und sich mit einem Thema (auch spielerisch) näher zu beschäftigen.



ready4life

Anmeldung bis 15.11.2018 unter connect@sozialplattform.at

JURY

INNOVATIONSFORUM SOZIALWIRTSCHAFT 2019



FH-PROF. DR. JOHANNA ANZENGRUBER

Paradigmen-Shifterin. Konnektivistin und Energiebündel.

Barista aus Leidenschaft.

Johanna Anzengruber ist seit 2016 Professorin für Strategie und Innovation an der FH Oberösterreich und seit 2017 Affiliated Research Scientist am Center for Effective Organizations an der University of Southern California. Vorher leitete sie als Strategin die Abteilung Strategic Competence Management im Siemens Healthineers Headquarters und wirkte bei Siemens Corporate Technology weltweit als Projektleiterin für langfristige strategische Zukunftsplanung. Nebenbei habilitierte sie sich im Rahmen einer Juniorprofessur für General Management an der Steinbeis Hochschule Berlin. In ihrer Forschungs-, Lehr- und Beratungstätigkeit befasst sie sich mit der Verbindung von strategischer Zukunftsplanung, (sozialem) Innovations- und Kompetenzmanagement für Unternehmen, insbesondere in Hinblick auf Technologien, Prozesse, Führung und Strukturen.



MAG. A JUDITH PÜHRINGER

Judith Pühringer ist Betriebswirtin und Expertin in den Bereichen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Seit 2004 ist sie Geschäftsführerin von arbeit plus, einem österreichweiten Netzwerk von 200 ge-

meinnützigen Sozialen Unternehmen im arbeitsmarktpolitischen Bereich.

Sie ist seit vielen Jahren engagiert in der Österreichischen Armutskonferenz und außerdem Aufsichtsrätin in der Genossenschaft des Projekts Bank für Gemeinwohl.

Sie ist Lektorin für Soziale Innovation und Change Management am FH Campus Wien und an der Donauuni Krems.



FH-PROF. MAG. DR. THOMAS PRINZ

Fachhochschule OÖ Campus Linz, Department Gesundheits-, Sozial- und Public Management, Pädagogischer Koordinator Sozialmanagement, Professur Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt Controlling und Finanzierung in der Sozialwirtschaft, Wissenschaftsgebiete: Wirkungsorientiertes Controlling in Sozialunternehmen, Sozialökonomische Wirkungsanalyse, Social Businessplan, Risikomanagement.

Wissenschaftlicher Leiter Masterlehrgang Management Sozialer Innovationen in Wien und des NPO-ControllerInnen-Zertifikatslehrganges in Linz, Gutachter Businessplan-Wettbewerb i2b, Unternehmensberater



WERNER GAHLEITNER, MBA

Seit 2003 ist Werner Gahleitner Geschäftsführer der ARTEGRA Werkstätten, einer gemeinnützigen, privaten

Non-Profit-Organisation und einer vom Land OÖ anerkannten geschützten Werkstätte für Menschen mit Beeinträchtigung mit 115 Mitarbeiter*innen. Berufsbegleitend absolvierte er 2004 am Studienzentrum Hohe Warte in Wien das Masterstudium: Master of Business Administration (MBA).

Seit 2013 ist Werner Gahleitner neben der Tätigkeit als Geschäftsführer der ARTEGRA Werkstätten auch als stellvertretender Geschäftsführer und Prokurist der ARCUS-Sozialnetzwerk gemeinnützigen GmbH mit Sitz in Sarleinsbach, tätig. Das ARCUS Sozialnetzwerk ist in den Leistungsbereichen Fähigkeitsorientierte Aktivität, Beratung, Mobile Dienste und Wohnen tätig.



PROF. DR. MARTIN LU KOLBINGER

Prof. Dr. Martin Lu Kolbinger ist Studiengangs- und Forschungsleiter für die Studiengänge BA Soziale Arbeit und MA Soziale Innovation an der FH Salzburg. Seine Schwerpunkte liegen in der Kinder- und Jugendhilfe und hier insbesondere in handlungsorientierten Methoden wie sie in erlebnispädagogischen und gruppenorientierten Verfahren Anwendung finden. Die Themen Migration und Flucht, Sozialsystem und Medienpädagogik sind ebenso wichtig.

Im Rahmen Sozialer Innovation beschäftigt er sich mit Grundlagenfragen und vor allem mit psychologischen Ansätzen für eine menschenfreundliche, zukunftsfähige, vielfältige, emanzipatorische und nachhaltige Entwicklung